

Ein Status-Bericht der Rheinischen Karmeliterprovinz aus dem Jahre 1653

Von HERIBERT RAAB

In seiner 1958 veröffentlichten Dissertation „Die Rheinische Karmeliterprovinz während der Gegenreformation (1600–1660)¹ hat Joseph Pierre Mesters vorzüglich nach dem Quellenmaterial deutscher Archive einen guten Überblick über die Lage und Entwicklung der Karmeliterklöster längs des Rheines gegeben. Nicht bekannt war Mesters ein Status-Bericht aus dem Jahre 1653 über Karmeliterklöster der *Alemanniae Inferioris*, der zusammen mit Berichten über andere Orden und die kirchliche Lage innerhalb des Jurisdiktionsbereichs der Kölner Nuntiatur im Archiv der Nuntiatur liegt². Der Verfasser des Berichts ist nicht bekannt. Mit den Verhältnissen in Kreuznach und Hirschhorn scheint er besser vertraut gewesen zu sein als mit denen der Klöster im nördlichen Teil der Provinz. Wenig wahrscheinlich ist, daß der Bericht von dem damaligen Provinzial der niederdeutschen Provinz Antoninus a Charitate stammt. Das Jahr 1653, da der Bericht abgefaßt wurde, ist für die Geschichte der Rheinischen Karmeliterprovinz deshalb von Bedeutung, als damals in den meisten Klöstern die *Observantia strictior* eingeführt wurde. Bis 1659 folgten in der Provinz nur noch die Klöster von Boppard, Kreuznach und Hirschhorn den alten Konstitutionen.

Status Provinciae Carmelitarum Alemanniae Inferioris anno Domini 1653
(Archivio Vaticano, Archivio della Nunziatura di Colonia vol. 65)

Aliqui Conventus huius Provinciae sunt siti in civitatibus ex toto catholicis; alii in civitatibus ex media parte et catholicis et haereticis. alii in locis totaliter haereticis.

Conventus ex toto catholicis sunt Coloniensis³, Antonia-

¹ J.-P. Mesters, Die Rheinische Karmeliterprovinz während der Gegenreformation (1600–1660) (Speyer 1958).

² Archivio Vaticano, Archivio della Nunziatura di Colonia vol. 65 (unfol.).

³ Das Kloster in Köln war der Hauptsitz der rheinischen Karmeliter. Daniel Papebroch SJ, der das Kloster 1660 besuchte, spricht voll Achtung von seiner Bibliothek und seinem Refektorium. Es war vorübergehend von 1636–1644 Sitz der Kölner Nuntiatur, was sich auf die Geschehnisse des Klosters, seine innere und äußere Einrichtung, auswirkte. Mesters (Anm. 1) 21 f.

censis prope Andernacum ⁴, Trevirensis ⁵, Boppardien-
sis ⁶, Beilsteiniensis ⁷, Moguntinus ⁸.

Conventus siti in civitatibus media ex parte catholicis, et ex media parte haereticis sunt Aquisgranensis ⁹, Spirensis ¹⁰, Wormatiensis ¹¹. Hic ultimus fuit ex toto destructus a Suecis, tamen hic habemus locum insignem quem Deo dante reparare conabimur.

* Conventus siti in locis ex toto haereticis sunt Francofurtensis ¹² ubi tamen est exercitium liberum Religionis Catholicae et habemus ibi magnum concursum catholicorum tum huius loci tum aliunde, qui frequentant nostram ecclesiam pro sacramentis recipiendis et concionibus audien-
dis.

Conventus Cruenacensis ¹³ situs est in civitate ex toto haeretica, ubi nuper determinatum et a Commissariis Caesaris quod in hac civitate et in omnibus pagis circumiacentibus nullum erit exercitium liberum fidei catholicae, nisi in Conventu Carmelitarum et Franciscanorum, ac propterea ibi debemus agere parochos, et nuper Eminentissimus Elector Moguntinus ¹⁴

⁴ Tönistein bei Andernach hatte unter den Schweden und Lothringern während des Dreißigjährigen Krieges schwer gelitten. *Mesters* (Anm. 1) 25.

⁵ Das Karmeliterkloster zu Trier, das 1648 sich der strengen Observanz angeschlossen hatte, wurde 1655 ganz erneuert und wiederhergestellt. Seine Lage kann als günstig gelten. *Mesters* (Anm. 1) 25.

⁶ Die Lage des Bopparder Klosters war traurig. Berichte liegen kaum vor. *Mesters* (Anm. 1) 25.

⁷ Beilstein war eine Stiftung des Barons von Metternich. Seit 1637/38 weilten die Karmeliter dort.

⁸ Das Mainzer Kloster war eines der ärmsten der Provinz. *Mesters* (Anm. 1) 24.

⁹ In Aachen scheint ähnlich wie im Kölner Karmel ein gewisser Wohlstand geherrscht zu haben. *Mesters* (Anm. 1) 28.

¹⁰ Die Lage des Klosters in Speyer war, nach den Angaben bei *Mesters* (Anm. 1), in dieser Zeit recht schlecht.

¹¹ Die Schweden hatten aus Verteidigungsgründen das Kloster abgerissen. 1657 wurde in Worms die Observantia strictior eingeführt. *Mesters* (Anm. 1) 25 f.

¹² 1633 hatten die Karmeliter Frankfurt verlassen müssen, nachdem Gustav Adolf alle Kirchen und Klöster dem Rat der Stadt geschenkt hatte. 1635 war das völlig ausgeplünderte Kloster im Gefolge des Prager Friedens wieder an die Karmeliter zurückgekommen. 1638 brannte das Kloster aus. 1644 wurde mit der Wiederherstellung begonnen. 1657 wurde die Observantia strictior eingeführt. *Mesters* (Anm. 1) 23 f.

¹³ Das Kloster zu Kreuznach ging, da dort ein katholisches und protestantisches Konvikt bestand, nicht ganz verloren.

D. Beck, Die kirchlichen Simultanverhältnisse in der Rheinprovinz unter besonderer Berücksichtigung des Ryswicker Friedens (= Theologische Arbeiten aus dem Rheinischen Wissenschaftlichen Predigerverein 3. Folge, Heft 1 (Weimar 1934) 40 f. Danach soll das Simultaneum in der Karmeliterkirche 1640 wegen baulicher Schwierigkeiten in der reformierten Werthkirche eingerichtet worden sein und bis 1688 bestanden haben.

¹⁴ Johann Philipp von Schönborn. Über ihn zuletzt: *Fr. Jürgensmeier*, Johann Philipp von Schönborn (1605–1673) und die Römische Kurie. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte des 17. Jahrhunderts (= Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen Kirchengeschichte 28) (Mainz 1977).

per suas litteras mihi et locum et zelum fidei Catholicae commendavit, pro consolatione et consortatione magnum praeiudicium cum haeretici navim ecclesiae pro exercitio suae religionis occupent, et Catholici chorum et duo sacella collatorialia.

Conventus *Hirshornensis*¹⁵ in Palatinatu ad quinque horas supra Edelbergam ad Necarum situs est. Non est exercitium Religionis Catholicae per totum tractum nisi in hoc loco, ibi agimus pastores et singulis dominicis et diebus festivis habentur conciones in ecclesia nostra, catechismus pro pueris, quos instituimus ad fidem catholicam. Ad hunc locum confluunt plurimi Catholici tum Germani tum Galli, tum Leodiensis, tum Belgae e sua patria propter bellorum iniurias exules, ut ibi missas audiant et sacramenta recipiant. Non pauci haeticorum hic ad fidem Catholicam convertuntur.

A duobus annis vi tractatus pacis amisimus conventem *Weinheimensem*¹⁶ in strada montensi territorio Comitis Palatini.

Hic est status Provinciae Carmelitarum Inferioris Germaniae anno 1653.

¹⁵ In Hirschhorn waren 1633, nachdem es an Mainz gekommen war, die Karmeliter vom Kurfürst-Erbischof wieder eingesetzt worden. *Mesters* (Anm. 1) 27; *H. J. Brentano*, Die Karmeliterkirche zu Hirschhorn und ihr Verfall (Hirschhorn a. N. 1906) 39–44.

¹⁶ Mit der Restitution der Kurpfalz unter Karl Ludwig mußte das Kloster Weinheim 1650 aufgegeben werden. *Mesters* (Anm. 1) 26.